

Meyer-Peter, E.

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft. Wissenschaftlicher und administrativer Teil = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles. Partie scientifique et administrative = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **149 (1969)**

PDF erstellt am: **23.09.2024**

Nutzungsbedingungen

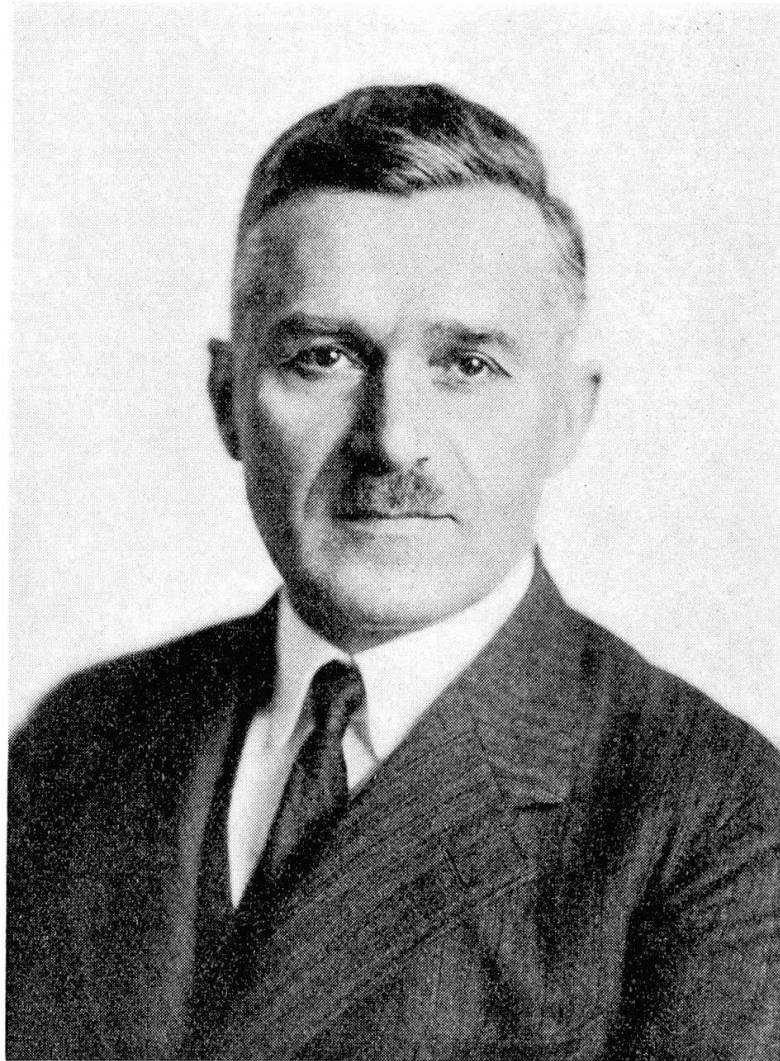
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



E. MEYER-PETER

1883-1969

E. Meyer-Peter

1883–1969

Am 18. Juni 1969 erreichte uns die Trauernachricht vom Hinschied unseres verehrten Herrn Prof. Dr. Eugen Meyer-Peter. Mit ihm ist eine jener Persönlichkeiten dahingegangen, die das Bild und den Ruf der ETH in den dreissiger Jahren mitprägten und festigten.

Zur Entwicklung der Hydrologischen Kommission der SNG, deren erster Präsident Prof. Meyer-Peter war, hat er durch seine Initiative und durch sein vielseitiges Wissen Wesentliches beigetragen.

Am 25. Februar 1883 in Herisau geboren, erhielt Prof. Meyer-Peter nach Absolvierung der heimatlichen Schulen und der Kantonsschule St. Gallen 1901 das Reifezeugnis (Typus C). Von 1901–1905 finden wir den jungen Studiosus am Eidgenössischen Polytechnikum in Zürich beim Studium der Ingenieurwissenschaften, das er mit dem Diplom als Bauingenieur abschloss.

Seine praktische Tätigkeit begann der junge Ingenieur bei der Firma Conrad Zschokke. Sie führte ihn vorwiegend ins Ausland, wo er vor allem Hafengebauten leitete. Hier erwarb er sich die reiche praktische Erfahrung, die ihm und seinen Schülern in späteren Jahren zugute kam, die seine Vorlesungen bereicherte, lebendig und anschaulich gestaltete. 1918 kehrte Ing. Meyer in die Schweiz zurück und stand als Chef dem technischen Büro der Firma Zschokke in Genf vor. Im Jahre 1920 wurde er – erst 37jährig – an die ETH als Professor für Wasserbau und Grundbau gewählt.

Von der Baustelle und dem Zeichentische weg trat er das Amt des Lehrers an, ein Beruf, der ihm nach seinen eigenen Aussagen ganz besonders lag. Hier zeigte sich nicht nur sein solides und profundes, selbst durchgearbeitetes Wissen und Können in seinen Fachgebieten, sondern auch seine erstaunliche Fähigkeit, ihm damals noch ferner gelegene Gebiete aus dem grossen Stoff seiner Unterrichtsfächer zu bewältigen und bald zu beherrschen.

Die intensive Beschäftigung mit hydraulischen Problemen liess Prof. Meyer bald die Notwendigkeit erkennen, ein wasserbauliches Laboratorium für Forschung und praktische Übungen zu schaffen. So entstand 1930 – dank der tatkräftigen Unterstützung des damaligen Präsidenten des Schweizerischen Schulrates und einiger Berufskollegen – die Versuchsanstalt für Wasserbau, die er 1935 durch die Erdbau-Abteilung für

die Untersuchung grundbaulicher und bodenmechanischer Probleme ergänzte und der 1941 eine weitere Abteilung für Hydrologie angeschlossen wurde. Die 1936 von Prof. Meyer-Peter übernommene Leitung einer «Beratungsstelle für Trinkwasserversorgung und Abwasserreinigung» trat er später ab, und daraus wurde dann die EAWAG, Eidgenössische Anstalt für Wasserversorgung, Abwasserreinigung und Gewässerschutz.

Diese reiche, unermüdliche Lehr- und Forschertätigkeit fand ihre Anerkennung und Ehrung durch die Verleihung des Dr. phil. h.c. 1933 durch die Universität Zürich und 1950 durch die auf dem Gebiete der Hydraulik bestbekannte Universität von Grenoble.

Neben den intensiven Arbeiten an der ETH und VAWE fand Prof. Meyer-Peter noch Zeit und Kraft zur Mitwirkung in zahlreichen Kommissionen, zur Beratung und Oberaufsicht bei der Verwirklichung der grossen Kraftwerksbauten der dreissiger und vierziger Jahre. Selbst nach seinem Rücktritt 1952 als Professor und 1953 als Direktor der VAWE setzte er während mehrerer Jahre die beratende Tätigkeit als Ingenieur fort.

Trotz den grossen beruflichen und wissenschaftlichen Erfolgen blieb Prof. Meyer-Peter zeitlebens ein gütiger, bescheidener Mensch, der jenen, mit denen er in Kontakt kam, menschliches Interesse entgegenbrachte und in bester Erinnerung bleiben wird.

Gerold Schnitter